

Jungen Menschen PERSPEKTIVE geben

Das Jugendwerk Rietberg –
seit über 50 Jahren „anders und besonders“

Die Ideen des amerikanischen Geistlichen und Pädagogen Father Edward Flanagan gaben den Ausschlag. Flanagan wollte jungen Menschen mit persönlichen Problemen beistehen und vertrat die Ansicht, dass auch ihnen individuelle Erziehung Lebensperspektiven eröffnen können. Das „Jugendwerk Rietberg“ unter der Trägerschaft der Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn lebt in dieser Tradition und ist eine seit den 1970er Jahren etablierte Einrichtung, die moderne, hochqualitative und innovative Hilfen zur Erziehung leistet.

Ein sicherer Ort

Die Arbeit des Jugendwerks basiert auf einem intensivpädagogisch-therapeutischen Ansatz, bietet einen sicheren Ort und Unterstützung und leistet mit Ambulanten Angeboten, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Erziehungsberatung und Freizeitangeboten die Grundlagen einer modernen und hochqualitativ orientierten Einrichtung. In Trägerschaft der Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn ist sie dem Caritasverband angeschlossen und hat sich mit diesem Fundament zu einer modernen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

entwickelt. Mit über 200 Mitarbeiter:innen bietet das Jugendwerk ein breitgefächertes, flexibles Angebot für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Aktuell werden ca. 100 Kinder und Jugendliche in stationären Wohngruppen und 34 im teilstationären Bereich betreut. Die Mitarbeitenden der Ambulanten Hilfen betreuen im Jahr etwa 200 Familien mit rund 350 jungen Menschen.

„Visionärer Raum“

Hauptaugenmerk beim gesamten Angebot liegt in der Teilhabe (Partizipation) der Kinder und Jugendlichen in sämtlichen Prozessen. Vorrangiges Ziel ist dabei stets die Rückführung in die Herkunftsfamilie. Eltern- und Familienarbeit haben einen hohen Stellenwert, die Nutzung sozial-, trauma-, intensivpädagogischer und systemischer Methoden, eigene therapeutische Angebote und auch externe psychiatrische Beratung sind Säulen der Arbeit. „Das Jugendwerk ist ein „visionärer Raum“, der ständig in Entwicklung ist. In ihm dürfen und können alle Menschen – Bewohner:innen, Klienten:innen und Mitarbeiter:innen – ihre „persönlichen 100 Prozent“ entfalten“. So dominiert die intensivpädagogisch-therapeuti-

sche Ausrichtung, die auf systemisches Denken basierende intensive Elternarbeit, die freizeitpädagogische Gestaltung des Alltags sowie die klinische Pädagogik. Organisiert und angeboten werden stationäre Plätze in verschiedenen Wohn- und Betreuungsformen, aber auch ambulante und teilstationäre Hilfen in Form von Tagesgruppen, Sozialpädagogischen Familienhilfen, eine Schulstation und schulbezogenen Hilfen. Stationäre Gruppen arbeiten auf dem Gelände des Haupthauses aber auch in verschiedenen Wohnprojekten in Rietberger Ortsteilen, in Oelde-Stromberg, in Lippstadt-Bad Waldliesborn und in Delbrück-Bentfeld.

„Ein starkes Team“

Das Jugendwerk bietet nicht nur seinen Klient:innen Räume für Entwicklung, auch die Mitarbeiter:innen erhalten Raum, ihre Individualität einzubringen und im Prozess zu wachsen. Kommunikation, Transparenz und das Miteinander haben einen hohen Stellenwert. Unter den Mitarbeiter:innen findet eine gute teamübergreifende Vernetzung statt; „Man ist füreinander da und unterstützt sich.“

